Telegraphische Nachrichten.

Rosenheim, 21. Juli. Der Kaiser ist heute Abend wohlbehalten hier eingetroffen.

Haag, 21. Juli. Der frühere Minister der Kolonien van de Putte und Cremers hatten den Auftrag des Königs zur Bildung eines neuen Kabinets nur unter der Bedingung übernommen, daß sie sich vorher mit ihren politischen Freunden berathen dürften. Zu dem Ende fand heute eine Versammlung der zur liberalen Partei gehörigen Deputirten statt.

Brüssel, 21. Juli. Dem Senat ging heute die Mittheilung zu, daß der Fürst von Ligne sein Amt als Präsident niedergelegt habe. Der Vizepräsident bemerkte, es seien Schritte geschehen, um den Präsidenten zur Rücknahme seiner Demission zu bestimmen.

Versailles, 21. Juli. Die Kammer genehmigte heute das Marinebudget und begann darauf die Berathung des Gesetzentwurfs, welcher die Regierung zur Verlängerung der Handelsverträge ermächtigt. Auf den Antrag der Regierung wurde für diesen Gesetzentwurf die Dringlichkeit beschlossen.

London, 21. Juli. (Oberhaus.) Selborne beantragt die Vorlegung des auf die Sklavenfrage in Kuba bezüglichen Schriftwechsels. Lord Salisbury erklärt, er habe gegen die Vorlegung nichts einzuwenden.

Rom, 21. Juli. Im Fortgang der Sitzung der Deputirtenkammer beantwortete Ministerpräsident Cairoli die an die Regierung gerichteten Interpellationen. Derselbe hob hervor, daß, was die Vergangenheit anbelange, die von seinem Amtsvorgänger, Depretis, gegebenen Aufklärungen die Kammer beruhigen könnten; was die Zukunft betreffe, so böten die Präcedentien des Ministeriums, dessen Richtschnur das Nationalitätsprinzip sei, die erforderliche Garantie.

Deutsches Reich.

Wie verlautet, hat der Kaiser das kriegsgerichtliche Erkenntniß in Sachen des „Großer Kurfürst" gegen den Hauptangeklagten, das auf längere Festungshaft lautet, und das freisprechende Urtheil gegen den Captän zur See und Commandanten des „König Wilhelm," Kühne, und den Capitän-Lieutenant Klausa bestätigt, dagegen gegen den Capitän zur See und Commandanten des Großen Kurfürsten, Grafen von Monts, der in dem ersten Kriegsgericht nur zu einem vierwöchentlichen Stubenarrest verurtheilt und in dem zweiten Kriegsgericht ganz freigesprochen worden war, ein drittes Kriegsgericht, das so bald wie möglich abgehalten werden soll, befohlen. Die Ansicht, daß Contre-Admiral Batsch an Stelle des Vice-Admirals v. Henk die Geschäfte des Direktors der Admiralität übernehmen werde, ist damit hinfällig geworden.

Prinz Heinrich, zweiter Sohn des Kronprinzen, befindet sich seit dem 26. Mai in Jeddo zum Besuch beim Kaiser von Japan. Den 11. Juni wollte Prinz Heinrich an Bord des „Prinz Adalbert" zurückkehren, um dort die goldene Hochzeit seiner kaiserlichen Großeltern mitfeiern zu können. Ein größeres Diner wurde zu diesem Tage vorbereitet.

Offiziös wird jetzt in Abrede gestellt, daß eine neue Conferenz zwischen dem Reichskanzler und dem Nuntius Masella in Kissingen stattfinden werde. Der Nuntius Masella hat stets eine relativ gemäßigte und entgegenkommende Haltung bewiesen. Das Unterbleiben der Zusammenkunft und noch mehr die Abberufung des Nuntius Masella von seinem Münchener Posten nach Lissabon deutet nicht gerade darauf hin, daß die Curie das Ihrige thut, um einen raschen und erfolgreichen Abschluß der Verhandlungen zu erzielen.

Die Leiche des Erzbischofs Martin ist nach Paderborn gebracht worden. Als sein letzter Aufenthalt wurde Brüssel oder ein Ort neben Brüssel genannt. Durch seinen Tod ist der vierte bischöfliche Stuhl in Preußen nach kanonischem Rechte erledigt, da auch die Bischöfe von Fulda, Trier und Osnabrück gestorben sind. Es wird dadurch die Möglichkeit eines Ausgleichs zwischen der preußischen Regierung und dem Vatikan erheblich erleichtert.

Bei den zur Zeit im Ministerium des Innern stattfindenden Conferenzen soll auch die Frage der Reform der Städte- und Landgemeinde-Ordnungen in erneute Erwägung genommen werden.

Der „Reichsanzeiger" enthält eine Besprechung des Erlasses des Ministers Maybach, welcher die Herstellung kombinirter Tarife im internationalen Verkehr zum 1. Januar nächsten Jahres bezweckt. Die Mittheilung des „Reichsanzeigers", welche zum großen Theil den ministeriellen Erlaß umschreibt, sucht über die Wirkung der Kündigung der direkten Verkehre mit Oesterreich-Ungarn zu beruhigen, schweigt sich aber ganz über die vermuthliche Wirkung des Reskripts in Bezug auf den Verkehr mit Frankreich aus, gegen das sich der Erlaß hauptsächlich richtete.

* Am 18. Juli ist zu Stralsund der Vertreter dieser Stadt im Herrenhause, der ältere Bürgermeister, Geheimer Regierungsrath Denhard, gestorben.

* Der Verein Concordia, der sich bekanntlich die Förderung des Wohles der Arbeiter zur Aufgabe gemacht, hat sich endgültig konstituirt und zählt bereits über 1000 Mitglieder.

Zur Arbeiter-Revolte in Oberschlesien.

Bezüglich der Arbeiterunruhen zu Zabrze am 14. und 15. d. M. geht der „Schles. Ztg." von competenter Seite folgende Mittheilung zu:

Die in mehreren Correspondenzen der öffentlichen Blätter enthaltene Behauptung, daß seit einigen Wochen der Lohn der Arbeiter auf Königin Luisegrube gekürzt worden sei, ist eine völlig unbegründete. Die sämmtlichen Schichtlohnsätze dieses Werks sind seit langer Zeit dieselben geblieben; von den zahlreichen Accordsätzen ist nur ein einziger und zwar seit etwa einem Vierteljahre in geringfügiger Weise geändert. Vor den Kohlengewinnungspunkten fallen gleichzeitig Stück- und Kleinkohlen. Für beide sind gesonderte Accordsätze festgesetzt. Ursache relativ geringen Verdienstes und damit Anlaß zur Unzufriedenheit der Arbeiter war nur der Umstand, der sich leider nicht vermeiden ließ, daß im Monat Juni der Feiertage, des Lohntags, der Sonntagsund des mangelnden Abfahrens wegen nur an 21 Tagen gefördert werden konnte. Die Arbeiter der Königin Luisegrube erhalten an jedem Monatsschlusse auf das verdiente Lohn eine Abschlagszahlung, den Rest ihres Verdienstes 14 Tage später, nach geschehener definitiver Feststellung, am sogenannten Lohntage. Da alle Arbeiter Büchsengeld zur Knappschaftskasse und Abgaben, viele derselben auch Amortisations-raten auf unverzinsliche Hausbauvorschüsse zu zahlen haben, ihnen auch die von der Werkskasse im Laufe des Monats geleisteten Abschlagszahlungen am Lohntage abgezogen werden müssen, so ist es sehr wohl möglich, daß einzelne nur noch relativ geringe Lohnreste an dem letzteren Tage in Empfang nehmen konnten. Dergleichen Erscheinungen wiederholen sich aber an jedem Lohntage und sind nicht erst bei der Löhnung pro Juni c. hervorgetreten. Irgend eine Klage der Arbeiter über die Herabsetzung des Accordsatzes für Kleinkohlen ist niemals zur Kenntniß der Werksverwaltung gebracht. Durch die Grubenbeamten wurde im Gegentheil häufig konstatirt, daß die Arbeiter mit der Umänderung des Kleinkohlengedinges einverstanden seien.

Ueber die thatsächlichen Vorgänge am 14. und 15. d. M. sind in den öffentlichen Blättern vielfach unrichtige Mittheilungen enthalten. Die gedrängte Darstellung in Nr. 165 des „Reichs-Anzeigers" vom 17. d. M. und die ausführliche des Herrn Amtsvorstehers Wollny-Zabrze in Nr. 331 der „Schles. Z." (s. Beil. zu Nr. 168 u. Bl.) entsprechen dem wahren Sachverhalt. In der letzteren Correspondenz befindet sich nur bezüglich der Normirung des Kleinkohlengedinges ein Schreibfehler, das daselbe nicht für einen, sondern für 100 Ctr. gewonnener Kohlen, in der richtig angegebenen Höhe festgesetzt ist. Von den am 15 d. M. bei der Ulanenattaque verwundeten 17 Bergarbeitern ist bis jetzt kein einziger gestorben, und die Ruhe und Ordnung hierselbst wiederum eine vollständige.

Halle, den 22. Juli.

— Gestern beging der Trothaer Turnverein das Fest seiner Fahnenweihe. Von fremden Vereinen waren vertreten die Turnvereine zu Merseburg, Schkeuditz, Halle, Giebichenstein, Nietleben und Cröllwitz mit ihren Vereinsfahnen. Ebenso betheiligten sich der Kriegerverein und die Liedertafeln „Gesangverein" und „Thalia" aus Trotha am Feste. Dem Weihakte schloß sich ein Schauturnen des Trothaer Vereins und abends eine gemeinsame Ballfestlichkeit an. Des am Nachmittage eingetretenen heftigen Regens halber konnte der projektirte Besuch der Jahnshöhle nicht ausgeführt werden.

— Heute Morgen gelang es, auf dem Wochenmarkte in der verehelichten Arbeiterin Mähne aus Zscherben eine Taschendiebin auf der That abzufangen und zur Haft zu bringen. Sie stahl aus einer der beliebten hinten angebrachten Kleidertaschen einer Dame ein Portemonnaie.

— Heute Morgen wurde auf seinem Krankenzimmer in der Diaconissen-Anstalt der Oeconom G. aus Groß-Lehna, welcher seit 17. d. M. dort untergebracht ist, erhängt gefunden. Schwere körperliche Leiden mögen die Veranlassung hierzu gegeben haben.

Stadtverordneten-Sitzung am 21. Juli.

1. Ref. Herr Lwowsky. Die von dem Thüringer Bezirksvereine deutscher Ingenieure ins Leben gerufene Einrichtung eines Patentschriftenlesezimmers hat bisher noch nicht die nöthige Betheiligung seitens der Gewerbetreibenden erfahren, um die Kosten decken zu können; es war vielmehr bis zum 1. Oktbr. v. J. dabei ein Defizit von 1800 M. entstanden. Dasselbe ist gedeckt worden durch das Entgegenkommen von vier Vereinen, die eine ihnen gemeinschaftlich zustehende Geldsumme, den bei der vor 4 Jahren stattgefundenen Maschinenausstellung erzielten Ueberschuß, diesem Unternehmen zuwendeten. Seit Oktober v. J. erhält der Ingenieurverein für das Lesezimmer die Patentschriften unentgeltlich und er hofft, das Unternehmen als ein für Halle als Mittelpunkt einer bedeutenden Industrie und Gewerbthätigkeit nicht unwichtiges künftig noch erhalten zu können, sobald die Betheiligung der dabei interessirten Bewohnerschaft eine regere geworden sein wird. Für jetzt bedarf dasselbe jedoch, da es noch 1250 M. jährlicher Verwaltungskosten verursacht, der besondern Unterstützung, wozu der hiesige Verein für Rübenzucker-Industrie bereits 300 M. gegeben hat, und wozu der Ingenieurverein selbst ein Opfer zu bringen bereit ist. Einen von verschiedenen Industriellen gezeichneten Garantiefond möchte man wo möglich nicht in Anspruch nehmen. Der Magistrat hat in Rücksicht darauf, daß das Patentschriftenzimmer den hiesigen technischen Beamten beim Wasserwerk und der Gasanstalt von Nutzen sein werde und um das Unternehmen im Interesse der Gewerbetreibenden zu unterstützen, beantragt, eine Beihilfe von 300 M. zu gewähren. Der Referent empfiehlt den Antrag und erklärt sich auch mit dem von Herrn Dr. Schrader gestellten Amendement einverstanden, daß für unbemittelte Gewerbetreibende für den zu gewährenden Betrag Mitgliedskarten also 100 Stück der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Mit diesem Amendement wird der Antrag angenommen.

2. Ref. Herr Walter. Für die vor städtischen Terrains geschehene Trottoirisirung in der Gartengasse und in der Klausstraße wird der Betrag von 83 M. 18 Pf. bewilligt.

3. Ref. Herr Gräb. Die Rechnung der Hospitalkasse pro 1877 bis zum 1. April 1878 liegt vor und wird dechargirt. Dem vom Referenten ausgesprochenen Wunsche, den Zinsfuß mehrerer Hypothekenkapitale von 4½ auf 5 Proz. erhöhen zu lassen, verspricht Herr Stadtrath Jordan gelegentlich nachzukommen.

4. Derselbe Referent. Zur Erbauung einer neuen Orgel in der Hospitalkirche, da die alte nicht reparaturfähig ist, werden nach dem Anschlage des Orgelbauers Wäldner und der Begutachtung desselben durch Musikdirektor Dr. Franz 1476 M. bewilligt.

5. Ref. Herr Dr. Beeck. Verschiedene Etatüberschreitungen bei der Kämmereirechnung von 1878 zu 79, im Ganzen 14 Posten im Betrage von 5934 M. 43 Pf. werden vorbehaltlich der Rechnungslegung bewilligt. Referent glaubt moniren zu müssen, daß die Bewilligung erst nach Schlusse des betr. Rechnungsjahres beantragt wird, da doch der Rendant eine Uebersicht über die Verhältnisse nach dieser Richtung schon früher haben müßte.

6. Ref. Herr Gräb. Bei der Pflasterung auf der Mittelwache ist das Straßenterrain vor vier Häusern in der Weise erhöhet worden, daß eine Entwässerung derselben nach der Straßengosse nicht mehr möglich ist. Die Besitzer derselben sind eingekommen, daß ihnen der Anschluß an den Kanal in der Gommergasse durch die Stadt unentgeltlich hergestellt werde. Der Magistrat hat im Einverständniß mit der Baukommission vorgeschlagen, eine Ermäßigung der Anschlußgebühren von 9 auf 5 M. pro laufenden Meter Frontlänge jener Häuser eintreten zu lassen. Referent sieht in jener Terrainveränderung keine Schädigung der Häuser, und giebt der Versammlung anheim, den Antrag anzunehmen. Hr. S.-R. Dr. Hüllmann möchte eine solche Ermäßigung nur eintreten lassen, wenn die Bedürftigkeit der Hausbesitzer vorhanden ist, da jene Grundstücke durch Regulirung der Straße nur gewonnen haben. Der Hr. Vorsitzende und Hr. St.-R. Jordan halten eine Entschädigung für billig, da das neue Ortsstatut über die Anschlußgebühren noch nicht in Kraft getreten sei. Der Magistratsantrag gelangte zur Annahme.

7. Ref. Herr Maurermeister Müller. Den östlichen Theil der das früher Meckel'sche Grundstück begrenzenden Stadtmauer wünscht der jetzige Besitzer des ersteren anzukaufen und sind Magistrat und Baukommission dahin einverstanden, dasselbe gegen Zahlung von 300 M. abzutreten. Auch die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

8. Ref. Herr Gräb. Ein Stück Uferstrecke von 35 Quadratmeter vor dem Hause des Lohgerbers Fritsche (Fischerplan) wird demselben auf seinen Antrag für 400 M. verkauft mit der Bedingung, daß er eine dort nöthige im Anschlag des Brückenbaues vorgesehene Mauer selbst baut. Die Versammlung erklärt sich einverstanden.

9. Derselbe Referent. Zur Einfriedigung seines Grundstücks bedarf, gemäß der früher festgesetzten Fluchtlinie des Böllberger Weges, der Tischlermeister Geduhn der Erwerbung eines Terrainstreifens von 18 Quadratmetern, für welches seitens der Baukommission der Preis von 150 M. festgesetzt worden ist, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt.

10. Ref. Herr Maurermeister Müller. Bei der Bebauung des letzten Bauplatzes am Ende der Blücherstraße soll der Weg entlang dem Waisenhausgarten an jener Stelle etwas erweitert werden, wozu städtischerseits ca. 30 Quadratmeter Terrain anzukaufen sind, für welche durch die Baukommission ein Preis von 15 M. pro Quadratmeter festgesetzt ist; der Herr Ref. empfiehlt die Bewilligung. Herr Dr. Beeck hält für wünschenswerth, daß der ganze schmale Weg, der vielfach gemißbraucht werde und der namentlich, seitdem die Ecke des Waisenhausgartens vorn bebauet sei, durchaus keine Aussicht auf eine hierhin zu legende Straße biete, ganz eingezogen und den dortigen Hausbesitzern käuflich überlassen werde. Hiergegen machen die Herren S.-R. Hüllmann und Dr. Herzberg geltend, daß der Weg doch eine kürzere und namentlich im Sommer auch angenehmere Communication gewähre und mit Rücksicht auf den zunehmenden Verkehr so leicht nicht aufgegeben werden dürfe. Der Herr Ref. schließt sich dieser Ansicht an und der Magistratsantrag wird angenommen. Die Versammlung geht dann gegen 6 Uhr zur geschlossenen Sitzung über.

Vermischtes.

— [Lieutenant Carey], der so viel beschuldigte Kampfgenosse des unglücklichen Prinzen Napoleon, hat sich vor dem wider ihn constituirten Kriegsgerichte, wie es heißt, in folgender Weise vertheidigt. So beklagenswerth der Tod des kaiserlichen Prinzen auch sein möge, führt Carey aus, den Niemand mehr beklagen könne, als er selber, da er gern an dessen Stelle gefallen, wenn er dadurch den Prinzen hätte retten können — so würde er doch in gleicher Weise straffällig geworden sein, wenn er durch sein Verhalten den Tod irgend eines Gemeinen verschuldet hätte. Er sei an jenem Tage der Meinung gewesen, daß er dem Prinzen als Gleichgestellter jüngeren Ranges beigegeben worden, giebt aber zu, daß es seine Pflicht gewesen, Alles zu thun, um den Prinzen aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Capitän Carey erklärt, daß es ihm möglich sein werde, zu beweisen, daß er dies gethan habe, führte jedoch in seiner meisterhaften Vertheidigungsrede, auf die Aussagen der Zeugen gestützt, aus, daß der Angriff ein solch plötzlicher und überwältigender gewesen, daß die Abtheilung sich nur durch jähe Flucht retten konnte. Der Prinz selber habe den Befehl zum Aufsitzen gegeben. Der Gefangene (Carey) habe gesehen, daß der Prinz den Fuß im Steigbügel gehabt; durch eine Hütte vom Prinzen getrennt, habe er annehmen müssen, daß derselbe sein Pferd besteigen habe. Wenn nicht erschossen, so sei dessen Aussicht auf ein Durchkommen besser gewesen, als die der übrigen Abtheilung, da er das beste Pferd besessen. Erst lange, nachdem der Prinz gefallen sein mußte, habe er sich überzeugt, daß derselbe nicht entkommen war. Carey weist ferner aus den Zeugenaussagen nach, daß es nutzlos gewesen sein würde, seine Leute zu sammeln, da alle Hoffnung erloschen war, den Prinzen oder irgend ein Mitglied der Abtheilung zu retten; durch einen zum Feuern nöthigen Halt — es waren nur die Carabiner vorhanden — würde die Abtheilung aber in Gefahr geraten sein, von den Zulus abgeschnitten zu werden, von denen sie auf der linken Flanke verfolgt wurden. Das Urtheil des Kriegsgerichts wird nicht veröffentlicht werden, bis es, wahrscheinlich vom Herzog von Cambridge, bestätigt worden ist.

— [Ueber die „Veredlung des Getreides"], welche bekanntlich in den jüngsten Zolltarif-Verhandlungen eine so große Rolle spielte, schreibt das Organ des Verbandes deutscher Müller, die „Mühle", indem sie es als unerhört bezeichnet, daß man im deutschen Reichstage diese sogenannte Veredlung als ein legales System gestempelt habe: „Dieses Verfahren wird schon Jahr und Tag in den östlichen Provinzen offen betrieben, auch in Schlesien, Provinz Posen und Brandenburg beschäftigen sich einige Händler damit, schlechte Getreide-Qualitäten mit guten zu verschneiden. Indeß immerhin ist dieses Verfahren kein reelles zu nennen und möchten wir dem Reichstage, wenn er dieses Gewerbe durch eine strenge Handhabung des Transitverkehrs erschwert oder vielleicht ganz verhindert, dankbar sein. Diese meine Worte werden Tausende meiner Kollegen gern unterschreiben, indem sie rufen: Fort mit den Veredlern des Getreides! Möge auf reelle Weise alles Geschäft gedeihen, doch Mischung von schlechtem Getreide mit gutem soll nicht als Veredlung erklärt werden."

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Stettin, 21. Juli. Weizen, Juli-Aug. 193,00, Sept.-Okt. 196,50. Roggen p. Juli-Aug. 118,00, Sept.-Okt. 124,00. Rüböl, 100 Kgr., p. Juli-Aug. 55,00, p. Sept.-Okt. 55,50. Spiritus loco 54,50, pr. Juli-Aug. 53,00, p. Aug.-Sept. 53,00, p. Sept.-Okt. 53,00. Petroleum pr. Sept.-Okt. 7,75.

Antwerpen, 21. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 17¼ bez. u. Br., Aug. 17½ Br., Sept. 17¾ Br., Sept-Dez. 18¼ Br.

Hamburg, 17. Juli. Kaffee. Das Geschäft hat sich während der verflossenen Woche lebhafter entwickelt. Die günstigen Berichte, welche von allen größeren Märkten kommen, veranlaßte Käufer rascher zuzugreifen; doch erhöhten Inhaber in Folge der animirten Berichte aus den Productionsländern schließlich derart die Forderungen, daß Käufer sich heute veranlaßt sehen, sich mehr abwartend zu verhalten. Der Markt schließt bei schwachem Angebot sehr fest. Verkauft sind vom 11. bis 17. Juli: 18,000 Sack Rio und Santos 35—75 Pf., 6000 Sack Laguayra 58—90 Pf., 4000 Sack Guatemala & Cost. 55—100 Pf., 1700 Sack Bahia 42—60 Pf., 1500 Sack Domingo 54—65 Pf., 1500 Sack verl. Domingo 62—71 Pf., 2000 Sack Diverse.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 22 Juli, Nachm. 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 106,10 Bergisch-Märkische 89,—. Cöln-Mindener 138,75. Magdeburg-Halberstädter 137,50. Berlin-Stettiner 108,75. Rheinische 132,50. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 498,50. Lombarden per ultimo 154.—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 477,50. Tendenz: still.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli 198,50. Sept.-Okt. 201,—.
Roggen: Juli 126,—. Sept.-Okt. 128.50.
Hafer: Juli 129,—. Juli-Aug. 131.50.
Rüböl: Juli 55.50. Sept.-Okt. 55,30.
Spiritus loco: 53,80. Juli 53 20.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 21. Juli.

Eheschließungen: Der Stations-Assistent C. Liebe und L. Böhme (Biendorf und gr. Wallstr. 2). Der Zimmermstr. A. Meße und E. Böhme (Merseburgerstr. 8 und gr. Wallstr. 2). Der Zimmermann C. Seifarth und M. Lühr (Schülershof 6 und Wettinerstr.). Der Bäcker F. Nehring und E. Schilling (Zerbst u. alter Markt 16).

Gestorben: Des Kupferschmied E. Schmidt S. Eduard, 8 M., Brechdurchfall (an der Zucker-Raffinerie 4). Des Kesselschmied R. Heimberger S. Robert, 8 M. 6 T., Brechdurchfall (Geistir. 28). Ein unehel. S. todtgeb. (Südstr. 3). Des Zimmermann C. Koch T. Clara, 6 T., Darmkatarrh (hintern Harz 4). Des Eisendreher O. Räser S. Otto, 11 M. 15 T., Darmkatarrh (Saalberg 29). Des Handarbeiter C. Günther Gerhard Henriette Amalie geb. Rühlemann, 36 J. 5 M., Phthisis (Schimmelgasse 2). Des Schneidermeister W. Stove T. Marie, 4 M. 13 T., Atrophie (Geiststraße 57).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790723026/fragment/page=0001

Auf dem Wege von Maschwitz nach Halle sind am Montag 3 Stück Oberschlesische Prioritäten von 1869, Nr. 35872, 43961 à 300 Mk. und Nr. 12247 à 1200 Mk. verloren gegangen. Vor dem Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen gute Belohnung bei H. F. Lehmann, Halle a/S.

Sonntag den 27. d. Mts. trifft eine große Auswahl der schwersten und besten
Ardenner Spannpferde
und in circa 10 Tagen ein gleicher Transport
Dänischer Spannpferde
bei mir ein.
Robert Herold,
Eisleben.

Freitag, den 25. d. M.
Abends 6 Uhr soll im Schatz'schen Gasthause zu Capellenende die Anfuhre und das Auftragen von 20 Ruthen Kies an den Mindestfordernden vergeben werden.
Reidebürg, im Juli 1879.
Der Gemeindevorstand.

Mühlen-Verkauf.
Die holländ. Mühle zu Suxdorf bei Zeitz, welche sich der besten Mahl- und Windlage erfreut, soll mit 4½ Morgen Land und sämmtlichem Inventar unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Anzahlung die Hälfte oder der dritte Theil.
Näheres beim Besitzer **A. Nürnberger** in Teuchern.

Achtung!
Ein **frequentes Gasthaus** mit starkem **Fremdenverkehr** in Halle a/S. ist wegen Kränklichkeit des jetzigen Pächters anderweit **sofort** oder den 1. October 1879 **mit oder ohne Inventar** zu verpachten. Das Nähere durch Herrn Gastwirth **Röder** in **Halle a/S.**, große Brauhausgasse 28.

Ein Haus, Nähe der Universität, wird zu kaufen gesucht. Offerten sub **A. G. 3753** an die **Annonc.-Exped.** von **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Achtung!
Ein Ecthaus in bester Lage von Halle a/S., worin eine flotte Bäckerei betrieben wird, eignet sich aber auch **besonders** für eine **Fleischerei**, ist mit 3—4000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Näheres **Merzenich & Co.,** gr. Ulrichsstr. 61.

Mein schönes, in jeder Weise günstig, an der Bahn — **Berlin-Dresden** — gelegenes, **328 Morgen großes Gut,** mit durchweg massiven Gebäuden, Parkanlagen 2c., will ich **Familienverhältnisse halber** unter günstigen Bedingungen sofort verkaufen. Näher. sub **(H. 5323 b)** an **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

In einem Dorfe in der Nähe von Halle a/S. ist ein größeres **Hausgrundstück,** passend für einen Fleischer, da sich keiner im Orte befindet, billig zu verkaufen und mit 1200 Mark zu übernehmen. Auskunft ertheilt **Herm. Dyroff,** Klausthorstraße 15.

Restaurations-Verpachtung.
Ein ganzbares Restaurant ist wegen Familienverhältnisse billig zu übernehmen. Adressen unter **K. 1089** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Nähe der n. Caserne ist eine Restauration z. 1. Oct. z. verp., auf Wunsch m. Gart. Ausk. ertb. Fr. **Beyer,** Bergg. 2.

Ein flottes **Materialwaaren-Geschäft** in einem größeren Dorfe wird zu kaufen resp. zu pachten gesucht. Offerten sub **H. D. 16, 1244** an **H. Dittlers** Annoncen-Expedition, Halle a/S., gr. Brauhausgasse 16.

Poststraße 6
ist die Souterrain-Wohnung zu vermiethen und 1. Octbr. zu beziehen.
Otto, Rechts-Anwalt,
Leipzigerstraße 11.

In unserm Hause **Brüderstraße 16** ist eine neu eingerichtete Wohnung des obersten Stockwerks von 3 nach vorn gelegenen Zimmern nebst allem Zubehör zum 1. October dieses Jahres oder auch sogleich zu vermiethen.
Näheres im Comptoir zu erfahren.
Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Zwei schöne Wohnungen für 100 ℳ und für 65 ℳ zu verm. u. z. 1. Octbr. zu beziehen **kl. Klausstr. 7.**

Stube, Kammer, Küche zum 1. Oct. an ruhige Leute zu vermiethen (Preis 42 ℳ). Näheres **Steg 10.**

Zu vermiethen:
2 gr. Stuben, 2 Kammern, gr. Küche, verschl. Entree u. Zubeh. sofort oder 1. Oct. d. J. Landwehrstraße 11 a.

Eine geräumige Parterre-Wohnung, 2 St., 2 K., gr. Küche, Keller 2c. für einen Professionisten geeignet, ist zu vermiethen u. 1. October zu beziehen Preis 64 ℳ pro Anno.
Langegasse 23, 1 Tr.

Eine Wohnung, 1 Treppe, 1. October zu vermiethen **Schmeerstraße 20.**

2 Stuben, Kammern u. Küche sofort oder 1. October zu beziehen
gr. Ulrichsstraße 58.

In meinem neuen Hause, **Krausenstraße 5,** gegenüber von „Freyberg's Garten", ist die Part.-Wohnung, best. aus 4 St., 1 K., K. u. Speisek., sowie Boden u. Kellergelaß zum 1. Oct. cr preiswerth zu vermiethen.
Wilh. Kramer, Grafeweg 14.

Eine Wohnung für 150 Thlr. zu vermiethen Leipzigerstraße 102 i. L. Daselbst ein gebrauchtes **Mahagoni-Sopha** für 15 ℳ zu verkaufen.

Eine Wohnung für ein paar einzelne Leute zu verm. Klausthorstraße 19.

In meinem Hause, Bernburgerstraße 7, ist die Bel-Etage für 275 Thlr., das Dachgeschoß für 75 Thlr., zum 1. October beziehbar, zu vermiethen.
Wilh. Köhler, Mühlweg 10.

In meinem Hause, Sophienstraße 11, ist ein schöner Laden mit Wohnung für 250 Thaler zu vermiethen.
Wilh. Köhler, Mühlweg 10.

Ein Logis für ℳ 180 p. 1. Oct. an einzelne Leute zu vermiethen
Nannischestraße 17.

Das von den Pharmaceuten bewohnte Zimmer ist anderweitig zu vergeben. **Terrasse.**

1 anst. Herr findet Kost und Logis Unterberg 25, 3 Tr. links.

In einer gebildeten Familie in Halle, wo 2 junge Mädchen von 13 und 15 Jahren in **Pension** sind, finden noch 2 freundliche **Aufnahme.** Auf Wunsch kann auch gründlicher **Clavier-** und **wissenschaftlicher Unterricht** ertheilt werden.
Frau **Heynemann,** Neunhäuser 1 und **Frau Albin Simon,** Marktplatz 15, haben sich zu näherer Auskunft freundlich bereit erklärt.

In einer anständigen bürgerlichen Familie finden einige Pensionaire zum 1. October cr. an freundliche und billige Pension. Gef. Offerten beliebe man unter N. K. 304 bei **Haasenstein & Vogler hier niederzulegen.**

1—2 Pensionäre
finden freundliche und billige Aufnahme. Näheres in der Exp. d. Ztg. [534

Für ein hiesiges industrielles Etablissement wird ein Sattler gewünscht, welcher außer der Instandhaltung von Maschinenriemen und Geschirren andere leichte Verrichtungen zu besorgen hat. Meldungen nehmen entgegen J. Barck & Co., Annoncen-Expedition, hier.

Solide **Buchhandlungs-**Reisende find. bei hoh. Provision stets Beschäft. bei **Bienke,** Landwehrstr. 2.

Ein zuverlässiger junger Mann wird zur Nachhülfe der Schularbeiten gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [536

Ein zuverl. Kutscher
zum baldigen Antritt gesucht im Hôtel z. gold. Ring.

Maler-Gesuch.
Ein Malergehülfe findet sofort dauernde Arbeit bei **A. Romstädt,** Maler, **Gröbzig** (Anhalt).

Ein junger Mann
mit wenigstens mittlerer Gymnasial- oder Realschulbildung findet in einem Eisenwaaren- und Ofengeschäft en gros & en detail verbunden mit Fabrikation zum 1. October cr. Stellung als
Lehrling.
Gefl. Anerbietungen sub **L. 1090** durch diese Zeitung erbeten.

Einige tücht. Zimmerleute,
Dobelarbeiter, stellen ein
Alb. Zabel & Sohn.

Engagement suchen
eine nach Fröbel ausgeb. Kindergärtnerin, 3 sehr nette und gewandte Verkäuferinnen, die im Posamentier- und Schnittgeschäft sehr tüchtig, **mehr. Oeconomentöchter mit allen wirthschaftl. Arb.** schon vertraut, die zur weit. Ausbild. **ohne Gehalt** fung. wollen, **jüng. Landwirthschafterinnen, 1 junge Kochmamsell** und einige **feinere Stubenmädchen.**

Gesucht
eine tücht. Kochmamsell für größ. Stadthaushalt. **Baldige** Meldungen werden erbeten.
Die best. Empf. ob. Personale liegen bereit im Comtoir von
Emma Lerche,
Halle a/S., Rathhausg. 14, „z. Glocke".

Eine in gesetzten Jahren stehende Person sucht als Pflegerin oder Wirthschafterin bei einem feinen, allein stehenden Herrn oder Dame oder bei einem bejahrten Ehepaar Stellung.
Adressen: Weißenfels, alte Leipzigerstraße 903, part. rechts.

Ein gebildetes, im Kochen und in allen weibl. Handarbeiten erfahrenes Mädchen sucht Stellung. Adr. unter **M. 1091** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Ordentl. Mädchen vom Lande mit f. g. Attesten suchen 1. August Dienst durch
Fr. Wendler, Trödel 9.

Ein **Küchenmädchen** z. 15. Septbr. gesucht gr. Ulrichsstraße 25.

Eine gesunde **Amme** vom Lande sucht Stellung. Zu erfr. bei Hebamme **Thieme** in Lochau bei Gröbers.

Ein anständiges Mädchen empfiehlt sich im **Plätten und Ausbessern.** Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [535

Für eine Dame wird ein in d. Küche erfahr. **Mädchen gesucht.** 1 Kochmamsell sucht Stelle in ein. Restaur. b. **Frau Scholle,** gr Märkerstr. 17.

Eine Amme sucht Stelle Brunoswarte 3.

1 Maschinennäh. f. gr. Klausstr. 7, III.

Ein junges **Mädchen,** welches im Maschinennähen und Frisiren perfect und in Handarbeit gewandt, sucht mögl. sofort Stellung. Näheres: **Marie Heinrich,** Schönebeck, Königstr. 146.

Junge Damen zur Erlernung der feinen Küche finden noch Aufnahme im **Hotel Heller „zum Bamberger Hof",** Leipzig.

Fr. Gerstäcker's Ges. Schriften!
Volks- u. Familien-Ausgabe.
I. Serie: 22 Bände.
II. Serie: 19 Bände.
In Lieferungen **à 50 Pfg.** oder in Bänden **à 3 Mk. 50 Pfg.**
Inhalt der I. Serie:
Reisen (früher bei Cotta erschienen) — **Das alte Haus** — **Achtzehn Monate in Süd-Amerika und dessen deutschen Colonien** — **Regulatoren in Arkansas** — **Flußpiraten des Mississippi** — **Tahiti** — **Nach Amerika!** — **Gold!** — **Die beiden Sträflinge** — **Unter dem Aequator** — **Der Kunstreiter** — **Die Colonie** — **Mississippi-Bilder** — **Aus zwei Welttheilen** — **Nord- und Süd-Amerika** — **Inselwelt** — **Amerikanische Wald- und Strombilder** — **Abenteuer der deutschen Auswanderer** — **Hell und dunkel** — **Blau Wasser** — **Matrosenleben** — **Aus der See** — **Heimliche und unheimliche Geschichten** — **Aus meinem Tagebuche** — **Californische Skizzen** — **Streif- und Jagdzüge durch die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika** — **Eine Gemsjagd in Tirol.**
Inhalt der II. Serie:
Eine Mutter (Fortsetzung von „Die Colonie") — **General Franco** — **Sennor Aquila** — **Wilde Welt** — **Die Missionäre** — **Unter den Penchenchen** — **Der Erbe** — **Die Blauen und Gelben** — **In Mexiko** — **Die Franctireurs** — **Kriegsbilder eines Nachzüglers** — **Das Wrack des Piraten** — **Der Tolle** — **Im Busch** — **Nach dem Schiffbruch** — **Neue Reisen durch die Vereinigten Staaten** — **Hüben und Drüben** — **Kreuz und Quer** — **Buntes Treiben** — **Im Eckfenster** — **Unter Palmen und Buchen** — **In Amerika.**
Abonnenten können **jederzeit** eintreten und die Hefte in beliebigen Zwischenräumen nachbeziehen. Alle 8—14 Tage eine Lieferung. Nach Vollendung des Unternehmens tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. **Jede Serie kann auch für sich bezogen werden.** — Abonnements übernimmt jede Buchhandlung.
Hermann Costenoble,
Verlagsbuchhandlung in Jena.

Lotterie von Baden-Baden.
Gewinnlisten sind eingetroffen und können eingesehen werden. Die Loose zur dritten Ziehung sind von heute ab in Empfang zu nehmen und muß die Erneuerung derselben bei Verlust des Anrechts bis **spätestens den 11. August a. c.** geschehen.
Sub-Collection von O. Winkelmann,
Halle a. d. S., Leipzigerstraße 4.

Eine unabh. ord. Frau sucht für den ganzen Tag eine leichte Beschäftigung. Zu erfr. Mittelwache 6, 1 Tr.

Loose
zur Lotterie der **Kunstgewerbe-Ausstellung** zu **Leipzig,** à 3 ℳ, sind zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Zerpfter Lotterie
Ziehung am 31. August a. c.
1400 sehr werthvolle Gewinne. Loose à 2 ℳ

Gothaer Lotterie.
Ziehung am 25. September a. c.
Hauptgewinne i. W. von **10,000, 6000, 4000 Mk.** u. s. w. und **viele** kleinere **sehr werthvolle** Gewinne. Loose à Stück 3 ℳ.

Lotterie der Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung.
2500 Gewinne, bestehend aus Ausstellungs-Gegenständen. Loose à 3 ℳ
Wir empfehlen Loose dieser 3 Lotterien und gewähren Wiederverkäufern den üblichen Rabatt.
J. Barck & Co.,
Annoncen-Exped., gr. Ulrichsstr. 47, I.

Emser Pastillen
aus den festen Bestandtheilen der Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorräthig in Halle bei Apotheker **M. Thamm,** Apotheker **A. Kolbe,** Apotheker **M. Waltsgott** u. bei **Helmboldt & Co.** Engroslager.
Engrosversandt: Magazin d. Emser Felsenquellen in Cöln.

Chamillen,
frische und getrocknete,
kauft jedes Quantum
Wilhelm Kathe,
gr. Märkerstr. 8.

Ein noch in **gutem** Zustande befindlicher **viersitziger offener**
Jagdwagen
steht **preiswerth zu verkaufen.**
Näheres durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Sofort zu verkaufen 2 große Waarenschränke mit 4 flügeligen Glasthüren, 2,97 Meter breit, 2,40 Mtr. hoch, 0,35 Mtr. tief.
Adolf Hugo jun.,
Grafeweg 24.

5—600 Mark
werden von einem pünktl. Zinszahler gegen doppelte Sicherheit auf ½ Jahr gesucht. Off. unt. **G. 1686** an die Annoncen-Exp. v. **H. Gräfe,** große Märkerstraße 7, erb.

4 Stück Fenstermarquisen sind billig zu verkaufen bei
J. Stoltze, kl. Ulrichsstr. 8.

Drei in gutem Zustande befindliche Berliner Oefen verk. kl. Klausstr. 7.

Neue birkene 2thürige Kleidersecretäre billig zu verkaufen großer Sandberg 6.

Beste **Grube** bill. Thalgasse 1. Daselbst werd. Lumpen u. Knochen stets g. bezahlt.

Einen alten noch brauchbaren **Blasebalg** und einen **eisernen Ausguß** verkauft billig kl. Märkerstraße 9

Ein sehr solid gearbeiteter **feiner Trensenzaum** (Gewinn) zu verkaufen bei **J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße 47, I.**

Neue blaue Kartoffeln
verkauft **Franckenstraße 7.**

Neue blaue Kartoffeln
in Scheffeln und Litern zu verkaufen im **Grünen Hof.**

Neue Kartoffeln
verkauft Oeconom **Jäling, alter Markt 7.**

Rapsstroh und Spreu
verkauft **Gutezeit** in Giebichenstein.

Ein **wachsamer Stubenhund** wird zu kaufen **gesucht** Auskunft ertheilt **Rud. Mosse,** gr. Ulrichsstr. 4.

Glocke mit 22 Küchel, englische und deutsche, verkauft Grafeweg 1, I.

Hutfabrik
von
August Berger
Strohhut-Wäsche
jede Woche
von **Mittwoch** bis **Sonnabend**

Der neue Zolltarif
Preis gebunden 60 Pfg. bei
C. Puppendick,
Buchhandlung, Rannischestr. 10.

Leinmehl-Ersatz
empfehlen **A. & L. Volkhausen,** Apotheker, **Elsleth a. d. Weser.**
Von ersten medicinischen Autoritäten als **„sehr gut"** anerkannt. Die schmutzen den Leinmehl- u. Breiumschläge, das sog. warmen Verband, das Gummipflaster u. s. w. durch **größte Einfachheit, sichere Wirkung,** sowie **Billigkeit** übertreffend.
Verkäuflich mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken u. Droguenhandlungen.

Zahnschmerzen
stillt sofort **Odontine,** Flacon 50 Pfg.
Niederlage bei Herrn
Albin Hentze,
Schmeerstraße 39 in Halle.

HARMONIE.
Donnerstag den 24. Juli von Abend 7 Uhr ab
Kränzchen
im **Gesellschaftshaus zu Diemitz.**

Restaurant z. Markgrafen
Heute Stamm: **Gänsebraten,** à 30 ₰, und **Lichtenhainer Bier.**

Hassler'scher Verein
Die nächste Uebung findet **nicht Mittwoch,** sondern **Donnerstag,** den 24. Juli Abends 7 Uhr im Saale der Volksschule statt. Allseitiges Erscheinen dringend nothwendig.
C. A. Hassler.

Die Volksküche
befindet sich **Nathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Leipzigerstraße 105 und Geisstraßen- u. Scharrengassen-Ecke, und bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 1, verkauft.

Eine gold. Damenuhr
von „Süberitz's Berg" bis zur Bernburgerstraße **verloren gegangen.**
Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Rudolf Mosse** hier.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Am Sonntag den 20. d. Mts. ist auf dem „Petersberge" im Restaurant von Römer ein **goldenes Kreuz** mit der Aufschrift „Gott schütze Dich" verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es bei **Wirth daselbst** gegen **Belohnung** abzugeben.

Verloren sein Kupferkrine mit Messingkapsel von der Leipzigerstr. bis Marienstraße. Gegen Belohn. abzugeben Marienstraße 11.

Verloren
violett-weiss. Bändchen mit silb. Schnalle. Abzugeben gegen Belohnung
Schulberg 1 im Stern.

In Bad Wittekind ein gold. **Ring** gefunden. Abzuholen Trödel 3.

Ein **gold. Ring,** gez. **L. W.,** von dem Bahnhofe bis in die Leipzigerstraße verloren gegangen. Gegen Belohnung abzug. Henriettenstr. 4, III.

Ein kleiner gelber **Hund** mit weiss. Brust entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Klausthorstraße 3.

Ein **Huhn** zugelaufen Rathhausgasse 5.

Herrn Dr. **Robbchen** sagt für seine aufopfernden, erfolgreichen Bemühungen herzlichsten Dank **Schröder.**

Dem Barbier Herrn Weinrich in Höhnstedt beste Gratulation zu seinem bestandenen Heilgehülfen-Examen. **Rappsilber,** Halle.

Hier ist Alles in bester Ordnung, sei unbesorgt. **W.**

Der heutigen Nr liegt ein Prospect über die **Winter**'schen **Gichtketten** (in Halle zu haben bei **Albin Hentze,** Schmeerstr. 39) bei, auf welche wir noch besonders aufmerksam machen.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790723026/fragment/page=0002